

## LEHRPLAN BIOLOGIE LANGZEITGYMNASIUM

STUNDENDOTATION		GF	SF	EF
1. KLASSE	1. SEM.	2 NL		
	2. SEM.	2 NL		
2. KLASSE	1. SEM.	3 / 2 NL <sup>1</sup>		
	2. SEM.	3 / 2 NL		
3. KLASSE	1. SEM.	1 BI + 1 BP	—	
	2. SEM.	1 BI + 1 BP	—	
4. KLASSE	1. SEM.	2 BI	2 BI + 1*	
	2. SEM.	2 BI	2 BI + 1*	
5. KLASSE	1. SEM.	—	2 BI	2 BI
	2. SEM.	—	2 BI	2 BI
6. KLASSE	1. SEM.	2 BI	2 BI + 1*	2 BI
	2. SEM.	2 BI	2 BI + 1*	2 BI

\* = fächerübergreifend

<sup>1</sup>Naturwissenschaftliches Profil 3, Sprachliches Profil 2 Wochenstunden

<b>GRUNDLAGENFACH</b>	<b>1. KLASSE</b>	<b>NATURLEHRE</b>
<b>Grobziele</b>	<b>Lerninhalte</b>	<b>Querverweise</b>
<b>Die Welt um uns</b>		
Nähere Umwelt am Beispiel eines Ökosystems durch Erkunden und Experimente erleben Mit Bestimmungshilfen zweckmässig arbeiten	Ausgewählter Lebensraum: Gewässer (exkl. See), Wald, Hecke und Wiese, Biologische Beobachtungen und einfache chemische und physikalische Messungen, Abhängigkeit zwischen belebter und unbelebter Umwelt (biotische und abiotische Faktoren)	
Binokular-Lupe als Hilfsmittel für biologische Untersuchungen benützen	Aufbau und Handhabung, Beobachten von Kleinlebewesen	
Veränderungen der Natur durch den Menschen und Ansätze zum Schutz der Natur kennen lernen	Positive und negative Auswirkungen auf die Umwelt, Naturschutz	
<b>Wasser als Lebensgrundlage</b>		
Überlegungen zur Bedeutung des Wassers als Lebensgrundlage anstellen	Wasser als Grundvoraussetzung für Leben, Wasser als Lebensraum für Lebewesen	
Aufgrund von Experimenten physikalische und chemische Eigenschaften des Wassers beschreiben und nachweisen	Gemische und reine Stoffe, Physikalische Trennmethode, Physikalische Eigenschaften von Wasser: Aggregatzustände	
Erkennen, dass die Welt aus Teilchen besteht	Teilchenmodell, Molekülmodell für Wasser, Analyse und Synthese von Wasser	

<b>Leben aus grünen Pflanzen</b>		
Grundaufbau einer Pflanze zeichnen und beschreiben	Morphologie von Wurzel, Stängel, Blatt, Blüte	
Bestäubungsarten und den Befruchtungsvorgang erklären	Bestäubungsvorgänge, Befruchtung, Fruchtbildung	
Keimung und Entwicklung von Samen beobachten Vorgang der Fotosynthese in vereinfachter Form begreifen	Keimung und Wachstum unter verschiedenen Bedingungen, Fotosynthese Experiment	
Bedeutung der Pflanzen als Nahrungsgrundlage für Tier und Mensch kennen	Produzenten, Konsumenten, Nahrungskette und Nahrungspyramide	
<b>Das Leben einheimischer Wirbeltiere</b>		
Formenvielfalt der Wirbeltiere überschauen Mit Fachbüchern und Bestimmungshilfen zweckmässig arbeiten	Wirbeltierklassen, Anatomie Anpassungen an den Lebensraum, <i>Überwinterungsstrategien</i>	
Fortpflanzung von Wirbeltieren kennen Mit Fachbüchern zweckmässig arbeiten	Fortpflanzungsbiologie, Ausgewählte Wirbeltierklassen: Amphibien, Säuger, Vögel	

<b>GRUNDLAGENFACH</b>	<b>2. KLASSE</b>	<b>NATURLEHRE</b>
<b>Grobziele</b>	<b>Lerninhalte</b>	<b>Querverweise</b>
<b>Organe des Menschen</b>		
Übersicht über die Organe des Menschen gewinnen	Lage und Funktionen, Zusammenarbeit der Organe	
<b>Gesundheitsbildung</b>		
Bedeutung der Gesundheit erkennen	Ursachen und Folgen von Verletzungen und Krankheiten	SH / SD: Körperwahrnehmung
Prävention ermöglichen	Haltungsschwächen und -schäden, Sitzen als Belastung, Schädigung der Atmungsorgane durch verschmutzte Luft und Zigarettenrauchen	
Geschlechtskrankheiten und insbesondere AIDS kennen	Geschlechtskrankheiten HIV Verlauf und Prävention von AIDS	KS: AIDS
<b>Ernährung und Verdauung</b>		
Bedeutung der Nährstoffe kennen und sich gesund ernähren können	Nährstoffe, Energiebedarf: Erwachsene, Kinder, Essstörungen, Mangelernährung	HW: Nahrungsbedarf, Energiebilanz, Essverhalten
Nährstoffe und Verdauung chemisch untersuchen	Nährstoff- und Verdauungsnachweis	
Verdauungsvorgänge beschreiben	Bau und Funktionsweise	

<b>Bewegung, Kräfte und Energie</b>		
Die physikalischen Grundlagen von Bewegungsvorgängen verstehen	Kraft, Arbeit / Leistung, Masseinheiten, Anwendungen, Berechnungen	MA: einfache grafische Darstellungen, Proportionalität
Das Bewegungsprinzip des Organismus als Zusammenspiel der Teile verstehen	Knochen, Gelenke, Muskeln, Sehnen, Bänder, Energiehaushalt	
Verletzungen des Bewegungsapparates erklären	Knochenbrüche, Gelenk- und Muskelverletzungen	
<b>Atmungsorgane und Blutkreislauf</b>		
Atmungsorgane und Atemvorgänge untersuchen und beschreiben	Gasaustausch und -transport, Atemmechanismus, Zellatmung	
Über die Zusammensetzung und Aufgaben des Blutes Bescheid wissen	Bestandteile und Aufgaben des Blutes, Immunsystem	SD /SH: Lauftechnik und Ausdauerformen
Funktion des Blutkreislaufs und des Herzens beim Menschen erklären	Venen, Arterien, Kapillaren Bau und Arbeitsweise des Herzens	
<b>Sexualkunde</b>		
Aufbau, Funktion und Entwicklung der Sexualorgane erklären	Geschlechtsorgane und -zellen, Menstruation, Pubertät	
Verschiedene Methoden der Empfängnisverhütung vergleichen	Wirkung, Anwendung und Risiken Sexualität und Verantwortung	
Die Entstehung eines Menschen von der Zeugung bis zur Geburt verfolgen	Befruchtung, Embryo, Fötus, Schwangerschaftsabbruch, Geburt	

<b>Elemente, Verbindungen und chemische Reaktionen</b>		
Wichtige Elemente und einfache Verbindungen kennen und beschreiben	Nichtmetalle, Metalle, Wasser, Traubenzucker, Stärke, Zellulose, Kohlenwasserstoffe	
Chemische Reaktionen modellhaft und experimentell kennen lernen	Reaktionen in der Chemie und Physiologie	
<b>Landwirtschaft - Grundlage unserer Ernährung</b>		
Das Ökosystem Boden kennen lernen	Bestimmung von Bodentieren, Zusammensetzung, Struktur und Entwicklung von Böden	GG: Boden
Methoden der Düngung und ihre Wirkung im Boden untersuchen	Düngemethoden vergleichen	
Verschiedene Tierhaltungen kennen	Konventioneller Stall, Laufstall, Mutter- und Ammenkühe, Tierschutz	
Die ökologischen Leistungen der Bauern kennen	Konventionelle Landwirtschaft, Integrierte Produktion, Bio-Landbau	
Informationen über Kulturpflanzen von der Saat bis zur Ernte einholen	Beispiele: Kartoffel, Gemüse, Obst, Getreide	
Sich über vorbeugende Massnahmen gegen Schädlinge und Krankheiten informieren	Biologische Schädlingsbekämpfung, Vor- und Nachteile mechanischer, biologisch-chemischer Methoden	

Landwirtschaft oder eine Einführung in Elemente, Verbindungen und chemische Reaktionen müssen in der Naturlehre (3 Wochenstunden) des naturwissenschaftlichen Profils behandelt werden.

<b>GRUNDLAGENFACH</b>		<b>3. KLASSE</b>	<b>BIOLOGIE</b>
<b>Grobziele</b>	<b>Lerninhalte</b>	<b>Querverweise</b>	
<b>Biologische Arbeitsmethoden</b>			
Biologische Arbeitsmethoden kennen und anwenden	Mikroskopieren, mit der Binokularlupe arbeiten, einfache Experimente durchführen	BG: Mikroskopische Zeichnungen	
Die Wahrnehmungsfähigkeit verbessern und adäquat umsetzen	Beobachten, Zeichnen, Beschreiben		
Mit Bestimmungsliteratur und Fachbüchern arbeiten	Bestimmen, Ordnen, Vergleichen		
<b>Grundaufbau von Zellen</b>			
Die Zelle als Grundbaustein aller Lebewesen kennen	Grundaufbau der Zelle, Vergleich: pflanzliche und tierische Zelle, Bakterienzelle		
<b>Einfache Lebensformen</b>			
Eine Übersicht über einfache Lebensformen gewinnen (Bakterien, Einzeller, blütenlose Pflanzen, Pilze)	Bau und Lebensweise, ökologische Bedeutung (Destruent), medizinische Bedeutung (Krankheit und Immunisierung), Vergleiche zum Bau und zur Lebensweise zwischen einfachen Lebensformen: Symbiose, Parasitismus, Kommensalismus		
<b>Vielfalt der Blütenpflanzen</b>			
Eine Übersicht über die Blütenpflanzen und ihre Lebensweise gewinnen	Bedecktsamer, Nacktsamer, Pflanzensoziologie		

<b>Vielfalt wirbelloser Tiere</b>		
Bauplan, Fortpflanzung, Sinnesorgane und Ökologie ausgewählter Wirbelloser vergleichen	Insekten, ausgewählte Vertreter anderer Wirbelloser	
<b>Medienkompetenz</b>		
Einfache Tabellen mit Zahlen, Text, Formeln und Funktionen erstellen, Tabellenkalkulationen durchführen und Diagramme gestalten	Tabellenkalkulation	IN: Tabellenkalkulation
Verschiedene Lern- und Übungsprogramme selbstständig nutzen	Ausgewählte Lern- und Übungsprogramme, Simulationen, Plan- und Strategiespiele	



<b>GRUNDLAGENFACH</b>		<b>4. KLASSE</b>	<b>BIOLOGIE</b>
<b>Grobziele</b>	<b>Lerninhalte</b>	<b>Querverweise</b>	
<b>Grundlagen der Ökologie</b>			
Ökologische Grundbegriffe kennen und anwenden können	Biosphäre, Ökosystem, Biozönose, Biotop, Population		
Die Abhängigkeit der Lebewesen untereinander und von ihrer unbelebten Umwelt verstehen	Wirkung abiotischer Faktoren, biotische Faktoren, Beziehungen zwischen den Lebewesen, ökologische Nische		
Stoff- und Energieumwandlungen als Grundprinzipien des Lebens erkennen	Energiefluss und Stoffkreislauf im Ökosystem, Fotosynthese und Zellatmung, Kohlenstoffkreislauf	CH: Stoffkreisläufe	
<b>Zytologie</b>			
Den Aufbau typischer Tier- und Pflanzenzellen kennen (Grundlagen der Zytologie)	Übersicht über Zellorganellen, Zellmembran und ihre Funktionen		
Zusammenhänge aus der Zellphysiologie beschreiben	Stofftransporte und Zellstoffwechsel Diffusion, Osmose Bau- und Energiestoffwechsel bei Pflanzen und Tieren (Fotosynthese, Atmung)	CH: Biochemie der Zelle	
Zellteilung erklären	Mitose, Zellzyklus		
Die Entstehung von Gewebe und Organen verstehen	Zelldifferenzierung		
Bau und Funktion der Pflanzenorgane (in Anpassung an bestimmte Umweltbedingungen) verstehen	Anatomie und Physiologie von Wurzel, Stängel/Stamm und Blatt		

Über die Grundbegriffe der Fortpflanzung verfügen	Meiose, Gameten, Eireifung, Befruchtung, Geschlechtshormone, Feedbacksysteme	
Über die Möglichkeiten von Eingriffen in die Fortpflanzung im Bilde sein	Reproduktionstechnologie bei Nutztieren und beim Menschen	RE: Ethische Gegenwartsfragen
Über die Bedeutung von Stammzellen informiert sein	Stammzellen (embryonale, adulte) und ihre möglichen Einsatzgebiete	
<b>Verhaltensökologie und einheimische Lebensräume</b>		
Einblick in ein einheimisches Ökosystem haben	Wahl aus Stadt oder See (Grundlagen)	
Verhalten von Lebewesen in Bezug zu ihrem Lebensraum beobachten und beschreiben (Adaptation an Lebensraum)	Verhaltensökologie	
<b>Medienkompetenz</b>		
Medien- und ICT-gestützte Lernangebote für das eigene Lernen nutzen	Bedeutung von Medien und ICT	

<b>GRUNDLAGENFACH</b>		<b>6. KLASSE</b>	<b>BIOLOGIE</b>
<b>Grobziele</b>	<b>Lerninhalte</b>	<b>Querverweise</b>	
<b>Genomik</b>			
Aufbau und Verdopplung der Erbsubstanz beschreiben und das Prinzip der Biosynthese der Proteine und ihre Funktionen verstehen	Molekulargenetik: Aufbau der DNA, Replikation, Proteinbiosynthese, Genbegriff, Mutationen, DNA-Reparatur, Genregulation		
Genetische Grundbegriffe kennen und Vererbungsregeln anwenden können	Begriffe der klassischen Genetik, Humangenetik, Stammbaumanalyse (exemplarisch), Erbkrankheiten (Cystische Fibrose, Chorea Huntington)		
Aktuelle Methoden der Gentechnik verstehen	Bakterielle Gentechnik, DNA-Analysen		
Bedeutung der Gendiagnostik für Individuum und Gesellschaft kennen und abschätzen	Prä- und postnatale Diagnostik, Gentests, DNA-Fingerprint, Genomentschlüsselung		
Sich kritisch mit Chancen und Risiken gentechnologischer Methoden und Möglichkeiten auseinandersetzen	Gentech-Produkte, gentechnisch veränderte Organismen		
<b>Evolution</b>			
Teilgebiete der Biologie erkennen, welche wissenschaftliche Argumente für die Evolution liefern	Evolutionsbelege: Homologien und Analogien, Fossilien		
Evolutionäre Prozesse aus unterschiedlichen Perspektiven beschreiben	Chemische Evolution, biologische Evolution		
Die geschichtliche Entwicklung des Evolutionsgedankens verstehen	Kreationismus, Katastrophentheorie, Evolutionstheorien, Sozialdarwinismus		

Die Entstehung der Artenvielfalt anhand der wichtigsten Evolutionsfaktoren verstehen	Mutation, Rekombination, Selektion, Isolation, Radiation	
Die wichtigsten Stationen menschlicher Fossilgeschichte kennen und sich bewusst werden, dass die kulturelle Evolution für die Sonderstellung des Menschen verantwortlich ist	Stammbaum der Primaten, Evolution des Menschen, Herkunft von Homo sapiens	PH: Sonderstellung des Menschen
<b>Neurobiologie</b>		
Anatomie und Physiologie des Nervensystems beschreiben und die Wahrnehmung als neurobiologischen Prozess verstehen	Aufbau des Nervensystems, biochemische Vorgänge	
Informationsaufnahme, Informationsspeicherung und Informationsweitergabe verstehen	Hirnanatomie und -physiologie, funktionelle Asymmetrie Denken, Gedächtnis, neurobiologische Grundlagen des Lernens	
<b>Medienkompetenz</b>		
Informationsquellen korrekt zitieren	Informationsbeschaffung, Quellenarbeit	

SCHWERPUNKTFACH	4. KLASSE		BIOLOGIE
Grobziele 4. Klasse (BI-Teil)	Lerninhalte	Querverweise	
<b>Ökologie</b>			
Feldbiologische Arbeiten planen, durchführen, statistisch auswerten, darstellen und Resultate anhand von ökologischen Modellen diskutieren	Bestimmungshilfen, Bestimmungsschlüssel und Fachliteratur, Populationsgrösse, Populationsschätzungen, Mindestgrössen von Populationen, überlebensfähige Populationen, Metapopulationen, Simulationen, lineares und vernetztes Denken, Neophyten, Neozoen und „global change“ Arten-Monitoring		
<b>Medienkompetenz</b>			
Informationsquellen korrekt zitieren	Informationsbeschaffung, Quellenarbeit		
Medien- und ICT-gestützte Lernangebote für das eigene Lernen nutzen	Bedeutung von Medien und ICT		
<b>SCHWERPUNKTFACH</b>			
<b>4. KLASSE</b>		<b>BIOLOGIE</b>	
GROBZIELE 4. KLASSE Fächerübergreifender Teil	Lerninhalte	Querverweise	
Moderne Forschungsmethoden der Biologie und Chemie praktisch anwenden und in einen grösseren Zusammenhang stellen	Projektarbeit in einem der folgenden Bereiche: Umwelt, Physiologie		

<b>SCHWERPUNKTFACH</b>		<b>5. KLASSE</b>	<b>BIOLOGIE</b>
<b>Grobziele 5. Klasse (BI-Teil)</b>	<b>Lerninhalte</b>	<b>Querverweise</b>	
<b>Verhaltensbiologie</b>			
Verhaltensbiologische Arbeiten planen und durchführen, Daten darstellen, auswerten und das Verhalten auf der Basis von Erkenntnissen der Genetik, Neurobiologie und Evolution diskutieren	Lernmodelle, Sozialverhalten		
<b>HUMANBIOLOGIE</b>			
Überblick über die Organisation des menschlichen Körpers gewinnen	Organisationsebenen, Organe und Systeme des Menschen		
Zusammenhänge zwischen Anatomie und Physiologie einzelner Organe verstehen	Betrachtungen und Untersuchungen an einzelnen Organen, z. B. Niere, Herz, Lunge		
Zusammenhänge zwischen Verhalten, Gesundheit und Krankheit erkennen	Ursachen, Entstehung und Manifestation von ausgewählten Krankheiten (Pathologie), z. B. Entstehung von Herz-Kreislauf-Erkrankungen		
<b>Medienkompetenz</b>			
Publikationen mit Fuss-, Endnoten und Verzeichnis erstellen und Zahlenmaterial und Statistiken mit Tabellen und Diagrammen veranschaulichen	Vertiefte Textverarbeitung, Tabellenkalkulation		
Einsatz von Medien im Rahmen einer umfangreichen Arbeit planen und nach Abschluss der Aufgabe beurteilen	Projekte, Maturaarbeit		

<b>SCHWERPUNKTFACH</b>	<b>6. KLASSE</b>	<b>BIOLOGIE</b>
<b>Grobziele 6. Klasse (BI-Teil) (mindestens 4 Grobziele müssen erreicht werden)</b>	<b>Lerninhalte</b>	<b>Querverweise</b>
<b>Molekulargenetik</b>		
Methoden und Techniken der Gentechnologie kennen und anwenden	Praktische Anwendungen: (DNA-Aufbereitung, Restriktionsenzyme, Gelelektrophorese), Ziele und Gefahren	
Überblick über aktuelle humangenetische Anwendungen gewinnen	Aktuelle Beispiele	
<b>Stoffwechselphysiologie</b>		
Stoffwechselphysiologische Vorgänge der Zellen nachvollziehen und ihre Bedeutung für die Lebensformen erkennen	Rolle des ATP, Fotosynthese, Atmung, Gärung, Bedeutung der Oxidationsprozesse, Darstellung von biochemischen Prozessen mit Strukturformeln	
<b>Informationsverarbeitung</b>		
Mechanismen des Nervensystems verstehen und Beeinflussungsmöglichkeiten erkennen	Grundbegriffe der Aufnahme und Verarbeitung von Informationen, Angriffspunkte für verschiedene Substanzen auf die Reizleitung des Nervensystems (Drogen, Sucht, Dysfunktionen, Medikamente)	
Aufbau und Funktionsweise von Sinnesorganen erleben	Ausgewähltes Sinnesorgan (z. B. Auge)	
Einblicke in Steuerungs- und Regelungssysteme des Körpers gewinnen	Wirkungsweise der Hormone Blutzuckerregulation, Stressauslöser und -bewältigung	

<b>Krankheiten</b>		
Vertiefter Einblick in Ursachen und Therapie einer ausgewählten Krankheit des Menschen erhalten	Krebs, HIV/AIDS, SARS, Grippe, Molekularbiologische und medizinische Hintergründe, Modellorganismen in der Grundlagenforschung	
<b>Wissenschaftstheorien</b>		
Sich mit einem wissenschaftlich fundierten Menschenbild auseinandersetzen	Anthropologie, Soziobiologie, evolutionäre Psychologie und Erkenntnistheorie, Wissenschaftshistorisches Thema	PH: Evolutionäre Erkenntnistheorie
Wissenschaft in ihrer Vorläufigkeit und Relativität begreifen	Einzelne Kapitel aus aktuellen Standardwerken	
<b>Medienkompetenz</b>		
Publikationen mit Fuss-, Endnoten und Verzeichnis erstellen und Zahlenmaterial und Statistiken mit Tabellen und Diagrammen veranschaulichen	Vertiefte Textverarbeitung Tabellenkalkulation	
Einsatz von Medien im Rahmen einer umfangreichen Arbeit planen und nach Abschluss der Aufgabe beurteilen	Projekte, Maturaarbeit	



<b>ERGÄNZUNGSFACH</b>	<b>5. KLASSE</b>	<b>BIOLOGIE</b>
<b>Grobziele (mindestens 3 Grobziele müssen erreicht werden)</b>	<b>Lerninhalte</b>	<b>Querverweise</b>
<b>Verhaltensbiologie</b>		
Verhalten auf der Basis von Erkenntnissen der Genetik, Neurobiologie und Evolution diskutieren	Methoden der Verhaltensforschung, Beispiele angeborener und erworbener Verhaltensweisen, Aggressionsverhalten, Sexualverhalten	
Verhaltensbiologische Arbeiten planen, durchführen und auswerten	Körpersprache: Mimik, Gestik, Körperhaltungen	BG: Darstellung von Ausdrucksweisen mit verschiedenen Medien und Materialien
Arten von Signalen kennen und deren Bedeutung interpretieren	<i>Zelluläre, intra- und interspezifische Kommunikation, Nonverbale und verbale Kommunikation</i>	DE: Kommunikationsmodelle
<b>Humanmedizin</b>		
Überblick über die Organisation des menschlichen Körpers gewinnen	Organisationsebenen, Organsysteme und Organe des Menschen	EF SD/SH: Passiver und aktiver Bewegungsapparat
Zusammenhänge zwischen Anatomie und Physiologie einzelner Organe verstehen	Betrachtungen und Untersuchungen an einzelnen Organen, z.B. Herz, Lunge, Niere	
Zusammenhänge zwischen Verhalten, Gesundheit und Krankheit erkennen	Ursachen, Entstehung und Manifestation von ausgewählten Krankheiten (Pathologie), z.B. Herz-Kreislaufkrankungen	

<b>Medienkompetenz</b>		
Medien- und ICT-gestützte Lernangebote für das eigene Lernen nutzen	Bedeutung von Medien und ICT	
Informationsquellen korrekt zitieren	Informationsbeschaffung, Quellenarbeit	
Publikationen mit Fuss-, Endnoten und Verzeichnis erstellen und Zahlenmaterial und Statistiken mit Tabellen und Diagrammen veranschaulichen	Vertiefte Textverarbeitung, Tabellenkalkulation	
Einsatz von Medien im Rahmen einer umfangreichen Arbeit planen und nach Abschluss der Aufgabe beurteilen	Projekte, Maturaarbeit	

<b>ERGÄNZUNGSFACH</b>	<b>6. KLASSE</b>	<b>BIOLOGIE</b>
<b>Grobziele (mindestens 3 Grobziele müssen erreicht werden)</b>	<b>Lerninhalte</b>	<b>Querverweise</b>
<b>Informationssysteme des Körpers</b>		
Einblick in Steuerungs- und Regulationssysteme des Körpers und deren Fehlfunktion gewinnen	Nerven- und Hormonsystem, Ursache und Folgen von Fehlfunktionen	
<b>Gentechnik</b>		
Methoden und Techniken der Gentechnologie kennen und anwenden	Praktische Anwendungen: DNA-Aufbereitung, Restriktionsenzyme, Gelelektrophorese, Ziele, Grenzen und Gefahren	
Überblick über aktuelle humangenetische Anwendungen erhalten	Aktuelle Beispiele	
<b>Krankheiten</b>		
Vertiefter Einblick in Ursachen, Folgen und Therapie einer ausgewählten Krankheit des Menschen erhalten	Krebs, HIV/AIDS, SARS, Grippe, Molekularbiologische und medizinische Hintergründe Modellorganismen in der Grundlagenforschung	
<b>Wissenschaftstheorien</b>		
Sich mit einem wissenschaftlich fundierten Menschenbild auseinandersetzen	Anthropologie, Soziobiologie und Erkenntnistheorie, Wissenschaftshistorisches Thema	PH: Evolutionäre Erkenntnistheorie
Wissenschaft in ihrer Vorläufigkeit und Relation	Einzelne Kapitel aus aktuellen Standardwerken	

<b>Medienkompetenz</b>		
Publikationen mit Fuss-, Endnoten und Verzeichnis erstellen und Zahlenmaterial und Statistiken mit Tabellen und Diagrammen veranschaulichen	Vertiefte Textverarbeitung, Tabellenkalkulation	
Einsatz von Medien im Rahmen einer umfangreichen Arbeit planen und nach Abschluss der Aufgabe beurteilen	Projekte, Maturaarbeit	